

SWR2 Zeitwort

**30.12.1916:**

Der russische Mönch Rasputin wird ermordet

Von Martin Herzog

Sendung vom: 30.12.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Kommentar eines Passanten:**

Zieht ihn raus!

**Autor:**

Sein Körper ist mit einer Eisschicht bedeckt, als man ihn aus dem Wasser zieht, die gefesselten Hände drohend zum Himmel gestreckt. In den folgenden Tagen pilgern die Einwohner von St. Petersburg zum Fundort von Rasputins Leiche und schöpfen Wasser aus dem Fluss, weil sie sich Wunderwirkung davon erhoffen.

**Musik:****Autor:**

Im Jahr 1905 war der Wandermönch aus der sibirischen Provinz Tobolsk in der russischen Hauptstadt aufgetaucht. Er traf auf eine von Aufständen verunsicherte Aristokratie. Der Moskauer Historiker Edward Radsinski:

**O-Ton von Edward Radsinski:**

Die Revolution lag in der Luft. Jeder wusste, dass ein Sturm, eine Katastrophe bevorstand, jeder wusste, dass etwas geschehen musste, aber niemand unternahm auch nur den kleinsten Schritt. Man kann es vergleichen mit einem brodelnden aber fest verschlossenen Dampfkessel.

**Autor:**

Der Dampfkessel sollte ihnen bald um die Ohren fliegen, das ahnte die Petersburger Herrscherschicht und gierte nach allem, was Erlösung verspricht.

**O-Ton von Edward Radsinski:**

Hätte es Rasputin nicht gegeben, man hätte ihn erfinden müssen. Die Bühne für einen Wunderheiler war bereit – und er erschien. Er war der richtige Mann am richtigen Platz zur richtigen Zeit.

**Autor:**

Durch bloße Anwesenheit soll er heilen können, heißt es. Rasputins erste Verehrerin wird die kranke Olga Lochtina.

**Kommentar von Olga Lochtina:**

Von dem Augenblick an, da Vater Grigori in meinem Haus aufgetaucht war, fühlte ich mich schlagartig gesund und bin seither von meinem Leiden befreit.

**Autor:**

Die Wundertaten von „Vater Grigori“ sprechen sich schnell herum – bis hinauf zur Zarenfamilie. Zarin Alexandra ist von allem Mystischen angezogen. Fortan ist Rasputin Dauergast im Zarenpalais. Für Alexandra ist er

**Kommentar von Zarin Alexandra:**

Unser Freund

**Autor:**

Der ihr mit mystischen Prophezeiungen zur Seite steht. Schnell sind Gerüchte im Umlauf, die Zarin habe ein Verhältnis mit dem Mönch. Denn der Mann des Geistes ist den fleischlichen Genüssen durchaus zugetan: Im Rotlichtmilieu wird er häufig gesichtet, und mit den Damen der Gesellschaft geht er gern ins öffentliche Bad. Das alles ist Teil seines kruden Glaubensbekenntnisses.

**O-Ton von Edward Radsinski:**

Er hat sich eine typisch russische Theorie zusammengereimt: Nach jeder Sünde, so sagte er, bereut man, und mit jedem Akt der Reue kommt man näher zu Gott. Wenn er Sex mit Frauen hatte, war es nicht bloß Sex, sondern zugleich ein Akt, in dem er ihre Sünden in sich aufnahm.

**Autor:**

Daneben mischt sich „unser Freund“ mit seinen Prophezeiungen immer ungenierter in staatliche Angelegenheiten ein, verlangt Entlassungen, schreibt Anweisungen an Minister. Die Herrscherfamilie der Romanow ist zutiefst gespalten über Rasputins Einfluss, und in der Duma, dem russischen Parlament, wettet der Vorsitzende Alexander Gutschkow:

**Kommentar von Alexander Gutschkow:**

Auf welchen Wegen hat dieser Mann seine zentrale Position erlangt? Bedenken Sie doch einmal, wer an der Spitze das Sagen hat!

**Autor:**

Von einem heimlichen zweiten Ministerpräsidenten ist die Rede. Rasputin selbst versteht nicht, warum er so vielen ein Dorn im Auge ist. An seine Eltern schreibt er:

**Kommentar von Rasputin:**

Der Teufel, der verfluchte, gewinnt Kraft. Und die Duma dient ihm. Was wollen die? Wahrscheinlich den von Gott Gesalbten weghaben.

**Autor:**

Eines Abends ist Rasputin zum Diner beim Adligen Felix Jussupow eingeladen. Er führt Rasputin in den Keller seines Hauses und schießt ihn dort nieder. Gemeinsam mit vier anderen Verschwörern fesselt er den leblosen Körper, schafft ihn zur Newa und wirft ihn in das eisige Wasser.

**Kommentar von Rasputin:**

Ich habe Angst um das Volk und die Zarenfamilie.

**Autor:**

Hatte Rasputin vor seinem Tod gesagt. Kaum drei Monate später geht das Zarenreich in der russischen Revolution unter.